

Musicalia ad Chorum Sacrum,

Das ist:

Geistliche Chor-Music/

Mit 5. 6. und 7. Stimmen/ beydes Voca-
liter und Instrumentaliter zugebrauchen/

Auffgesetzt
Durch

Heinrich Schützen/

Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Capellmeistern/

Vorbey der Bassus Generalis, auff Gutachten und Begehren/
nicht aber aus Nothwendigkeit/ zugleich
auch zu befinden ist/

Erster Theil.

QUINTUS.

M. DC.



XLVIII.

Opus Undecimum.

Dresden/

In Verlegung Johann Klemmens / Churfürstl. Sächs. Hof-
Organistens daselbst. Gedruckt bey Simel Bergens/ Churfürstl.
Sächs. Hof-Buchdruckers Seel. Erben.

Musicalia ad Chorum Sacrum

1711

Geistliche Chor-Musik

Die 2. und 7. Communen jedes Voc.

hier und nachher angeordnet

Druck
1711

Geistliche Chor-Musik



Geistliche Chor-Musik

Geistliche Chor-Musik

hier und nachher angeordnet

Druck
1711

Geistliche Chor-Musik

Geistliche Chor-Musik



XLVIII.

M. DC.

Opus Undecimum.

Geistliche Chor-Musik

In der Stadt Regensburg
Druck
1711



Der Churfürstlichen Stadt Leipzig
wohlverordnete Herren

Bürgermeister und Rathmanne /

Wohl Ehrenveste / Groß- und Vor-
achtbare / Hoch- und Wohlgelahrte / Hoch- und
Wohlweise insonders Groß- und Vielgünstige Her-
ren / auch Hoch- und Vielgeehrte vornehme und
werthe Freunde /

Als nach vollbrachter Ausfertigung gegenwärtigen meines
geringsfügigen / doch verhoffentlich wohlnutzbarlichen Berckleins /
ich meine Gedancken hin und her gerichtet und bey mir erwogen /
weme solche meine / eigentlich zu dem Chor gerichtete Arbeit ich
dediciren und zuschreiben möchte / habe ich nach gehaltenen meines
Gemüthes Berathschlagung endlichen doch befunden / daß sie
niemandten billicher / als meinen Hoch- und Vielgünstigen Herren
zu offeriren mir gebühren wollen. Dann nach deme / die Zeit her
meines disseits geführten Capellmeisters Ampts ich gnugsamb ver-
mercket und in der That befunden / wie ihr Musicalischer Chor zu
Leipzig / in diesen Hochlöblichsten Churfürstenthum allezeit für an-
dern einen grossen Vorzug gehabt / und jedes mahl (andern Städ-
ten ihr Lob unbenommen) fast wohl bestallt gewesen ist: hierüber
demselbigen auch ein rühmliches Ansehen / und beruffen gemacht /
daß ihre Directores Chori in einem guten und wohl qualificirten
Musæo (so zusagen) vorhero sich wohl exerciret / sintemahl der
seel.

seel. Herr Johann Herman Schein in und bey wohlgedachter
Churfürstl. Hof-Capell / unter guten Musicis (vor meiner Zeit
zwar) in seiner Jugend auferzogen worden / ihr kiziger Director aber
weyland Herrn Rogerii Michaels Churfürstl. Capellmeisters /
meines Antecessoris leiblicher Sohn / und also gleicher Gestalt dahe-
ro seinen Ursprung und gute Fundamenta in der Music erlanget /
auch in Praxi bißher rühmlich erwiesen hat.

Alß bin ich daher angeereget worden / meinen Groß- und viel-
günstigen Herren obbesagter meiner Chor-Music Ersten Theil in
Kraft dieses dienstlichen zu dediciren / und dererselben berühmten
Chore (welcher zwar eines vornehmeren und besseren Præsents
würdig were /) zu einem geringen Geschencke darzubringen mit
Dienstfreundlicher Bitte / Sie wollen dasselbe großgünstig auf- und
annehmen / und nach Gelegenheit der Zeit zuförderst Gott dem All-
erhöchsten zu Ehren / und meiner wenigen Person zu guten Anden-
cken mit gebrauchen / auch solchen Chor in ihren Kirchen und
Schulen wie bißher / also auch hinführo / (zumahl bey besserer dieser
Zeiten Beruhigung / die der Allmechtige Gott diesem Hochlöß-
lichsten Churfürstenthumb / ja dem ganzen Heil. Röm. Reiche in
Gnaden bald verleihen wolle /) zu erhalten und zu stärcken / ihnen /
alß sie auch ohne mein Erinnern zu thuen für Sich ganz geneigt
seyn werden / fleissig angelegen seyn lassen.

Wormit meine groß- und vielgünstige Herren / ich des Aller-
höhesten gnädigen Schutz zu gewünschtem und friedlichem Wohl-
ergehen befehle / auch ihnen bestem Vermögen nach zu willfahren
stets bereit und gefliessen verbleibe / Dresden am 21. April.
Anno 1648.

Meiner Hoch- und Vielgünstigen
Herren /

Allezeit Dienst-bereitwilliger

Heinrich Schütz



Es wird das Scepter von Juda es wird das Scepter von



Juda nicht entwendet werden nicht entwendet werden noch ein Weiser von seinem



Füssen biß der Held komme der Held komme biß der Held biß der Held kom-



me und demselben werden die Völcker die Völcker anhan gen die



Völcker anhan gen Er wird sein Füllen an den Weinstock binden und sei ner



E selin Sohn an den edlen Re ben Er wird sein Füllen an den Weins-

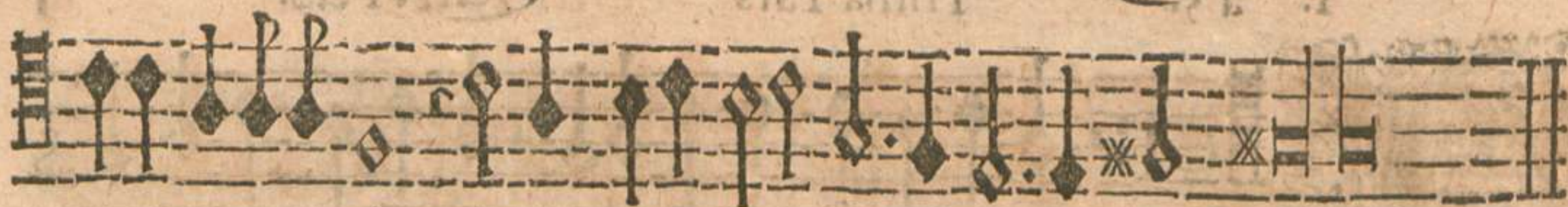


stock bin den und seiner E selin Sohn an den edlen Reben und seiner



E selin Sohn E selin Sohn an den edlen Reben und seiner E selin Sohn

W a a a a

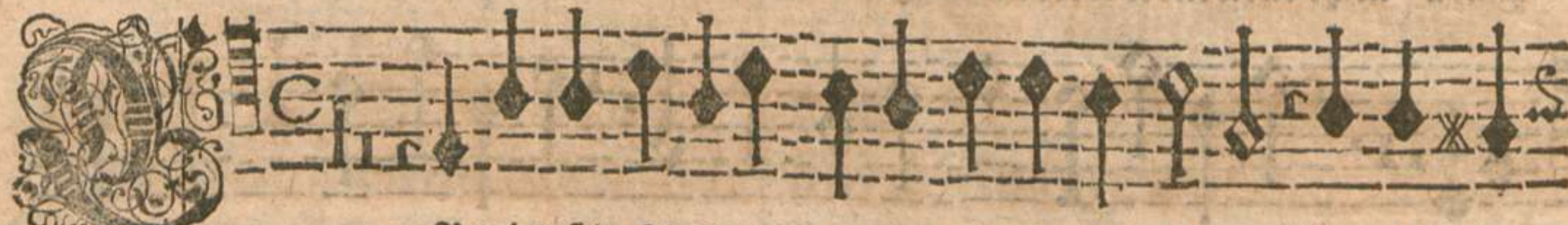


seiner E selin Sohn an den edlen Reben an den edlen Re ben.



II.

Secunda Pars



Er wird sein Kleid in Wein waschen und seinen Mantel und sei nen



Mantel in Weinbeerbluth und sei nen Man tel in Wein beer Blut



Er wird sein Kleid in Wein waschen und seinen Mantel und seinen Mantel und seinen



Mantel seine Augen sind röthlicher denn Wein seine Augen sind röthli-



cher denn Wein und seine Zähne und seine Zähne weisser denn Milch weisser



denn Milch seine Augen sind röthlicher den Wein seine Augen sind röthlicher den Wein



und seine Zähne weisser denn Milch und seine Zähne und sei ne Zähne



weisser denn Milch weisser denn Milch denn Milch.



III. a 5.



Es ist erschienen die heilsame Gnade de Gottes allen allen



allen allen Men schen die heilsame Gnade is heilsame



Gnade Gottes al len allen Menschen al len al len Menschen al len allen Menschen



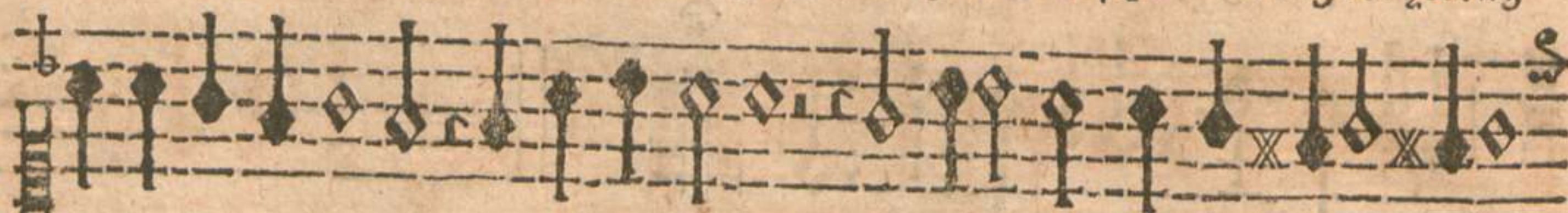
und züchtiget uns und züchtiget uns daß wir sollen verleugnen daß ungött liche



Wesen und die welt lichen Lüste und züchtig gerecht und Gott selig leben in
A a a a ij



die fer Welt und warten auf die see lige Hofnung und Erschei nung der herrlig



keit des grossen Gottes des grossen Gottes und unsere Heylands JESU Chri sti



der sich selbst für uns gegeben hat auf daß Er uns er lö se te von al ler



Ungerechtigkeit von al ler Ungerechtig keit und reiniget ihm selbst ein Volck



und reiniget ihm selbst ein volck zum eigenthumb daß fleißig were is



zu guten Wer cken daß fleißig we re zu guten Wer -



cken das fleißig were



fleißig were zu guten Wer cken.

Erley uns Frieden

verley uns Frieden ge nädig-

glich Herr Gott zu unsern Zeiten verley uns Frieden ge nädiglich Herr Gott zu un=

A musical score on a five-line staff. The notation consists of diamond-shaped notes, some with stems, and a treble clef at the beginning. The notes are arranged in a sequence across the staff, with some notes having additional markings above them. The paper is aged and slightly discolored.

fern zei ten Herr Gott zu un fern Zeiten unsern zeiten

es ist doch ja es ist doch

ja kein ander nicht der für uns könnte streiten

11

der für uns fönne

streiten

五

der für uns könnte streiten denn Du unser Gott al-

A single line of musical notation from a manuscript. The notation is written on a five-line staff. It begins with a clef-like symbol on the left. The notes are represented by various symbols: some are diamond-shaped with vertical stems, others are cross-like or have different head shapes. There are also rests represented by horizontal lines or specific symbols. The notation is dense and appears to be a single melodic line.

leine denn du unser Gott allei

ne

der für uns könnte streiten

der für uns könnte streiten denn du unser Gott allei

ne.

Х а а а а и и



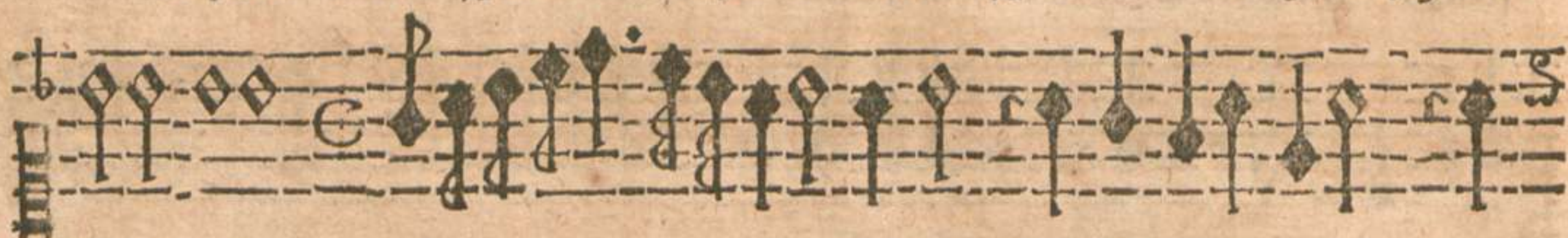
Gib gib unsern Fürsten gib unsern Fürsten und aller Obrigkeit Fried



Fried und gut Fried und gut Regiment Fried und gut Fried und gut Re gi ment



daß wir unter ih nen daß wir unter ih nen ein ge ru hig und



stilles Leben füh ren mögen daß wir unter ihnen un-



ter ih nen ein geruhig und stilles Leben füh ren mögen



füh ren mögen in aller Gottsee ligkeit und Er bar-



keit A men A men A men.

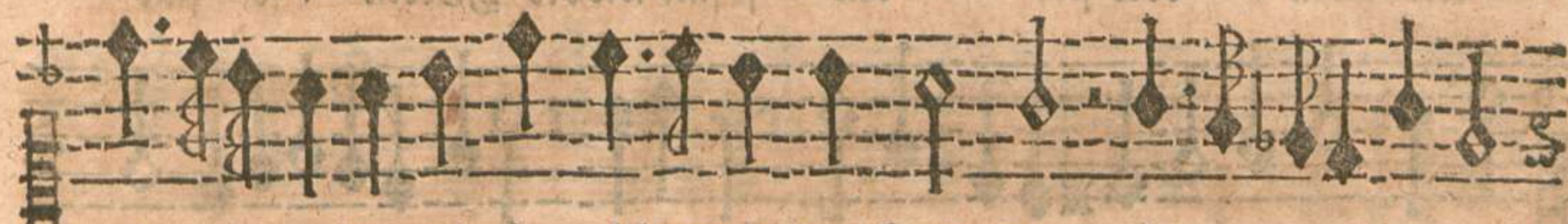




Der keiner lebet ihm selber



und keiner stirbet ihm ihm selber und keiner stirbet ihm selber



leben wir so leben wir dem HERRN leben wir



leben wir so leben wir dem HERRN leben wir



so leben wir dem HERRN so leben wir den HERRN so leben wir dem HERRN



dem HERRN sterben wir so sterben wir so sterben



dem HERRN sterben wir so sterben wir



so sterben wir dem HERRN sterben wir so sterben wir so sterben



wie dem Her ren darumb wir leben oder sterben darumb darumb



wie leben oder ster ben so sind wir des Herren so sind



wie des Herren des Her ren darumb wir leben oder ster ben



ben so sind wir so sind wir des Her ren.



VII. a 5.

QUINTUS.



Del werden kom men von Morgen und von Abend von Morgen



und von Abend von Morgen und von Abend von A bend und mit A bra-



ham mit A braham und Isaac mit Isaac und Jacob und mit Abraham



mit Abraham und Isaac mit Isaac und Jacob im Himmelreich sitzen im



Himmelreich sitzen aber die Kinder des Reichs werden auß gestossen außgestossen



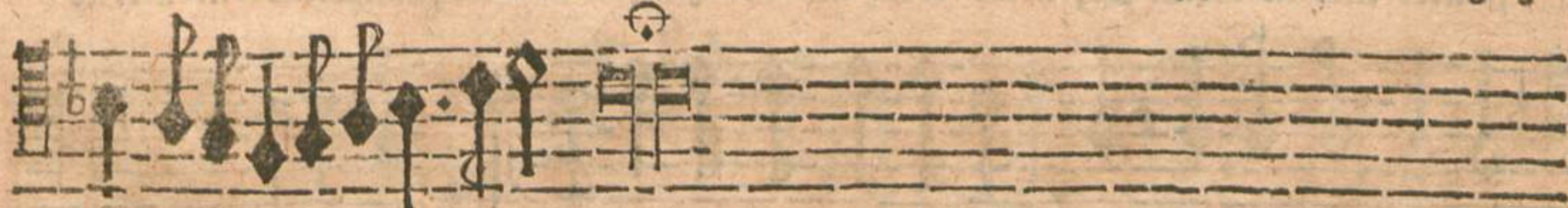
in das Finsternis hinaus werden außgestossen in das finsternis hinaus da wird sein heulen



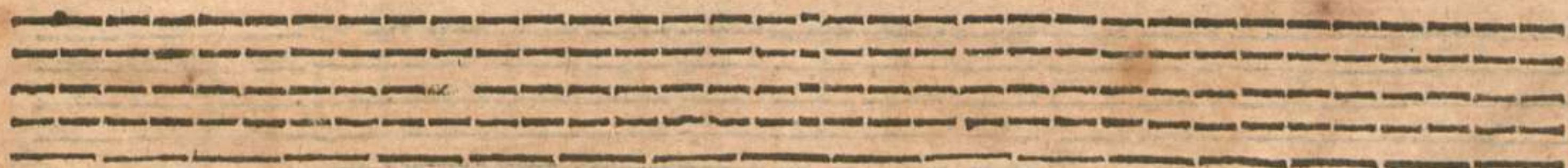
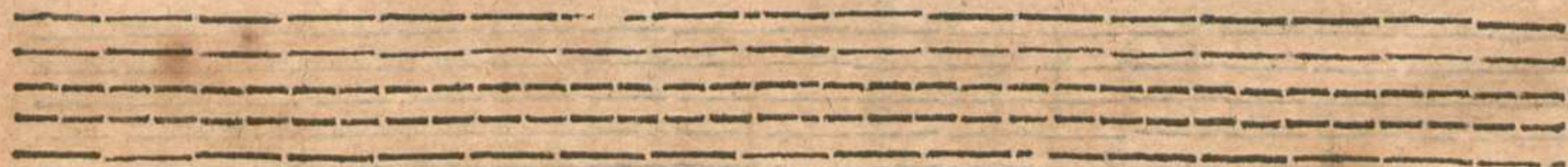
da wird seyn heulen heulen und Zähnkla-pern da



wird seyn heulen und Zähnkla-pern da wird seyn heulen und Zähn-



kla -- -- pern.





Amlet

und bindet es in Bündlein samlet zuvor das Unkraut is

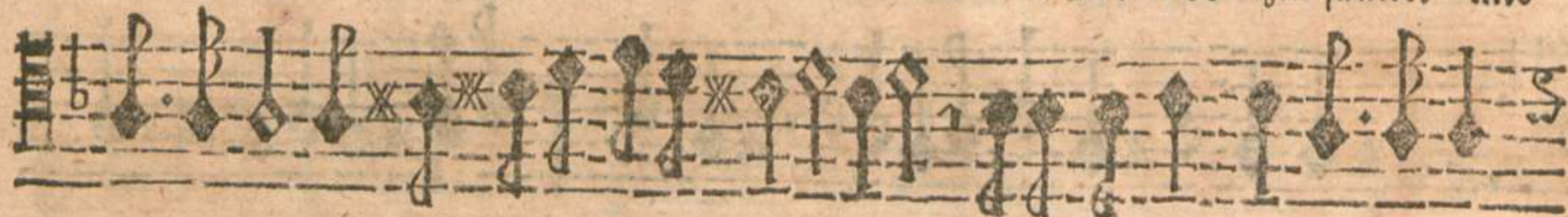


und bindet es in bindlein daß man es verbren ne und bindet es in

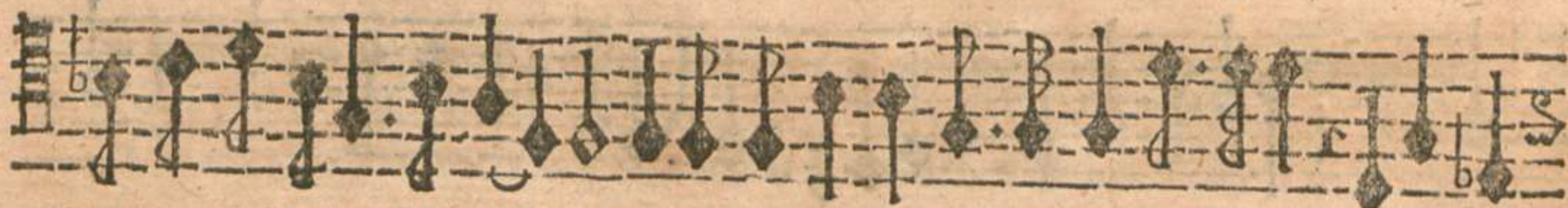


Bündlein daß man es verbren

ne aber den Weitzen samlet mir



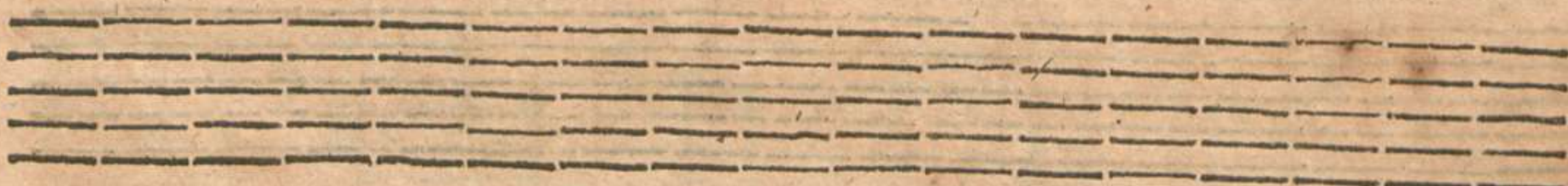
samlet mir sam let mir in meine Scheu ne aber den Weitzen samlet mir



samlet mir in meine Scheu ne aber den Weitzen samlet mir samlet mir in mel ne



Scheunen samlet mir in meine Scheune samlet mir samlet mir in meine Scheune.





ERR auf dich traue ich *ij* ich laß mich nimmermehr laß



mich nimmermehr zu schanden werden *ij* nimmermehr zu schandē werden er rette



mich er ret te mich er ret te mich er ret te mich nach deiner Barmhertzigkeit



und hilf mir aus und hilf mir und hilf mir aus neige deine deine Ohren zu mir und



hilf mir neige deine Ohren zu mir und hilf mir sey



mir ein starcker hort ein hort dahin ich immer fliehen mö ge der du hast zu ge sa get

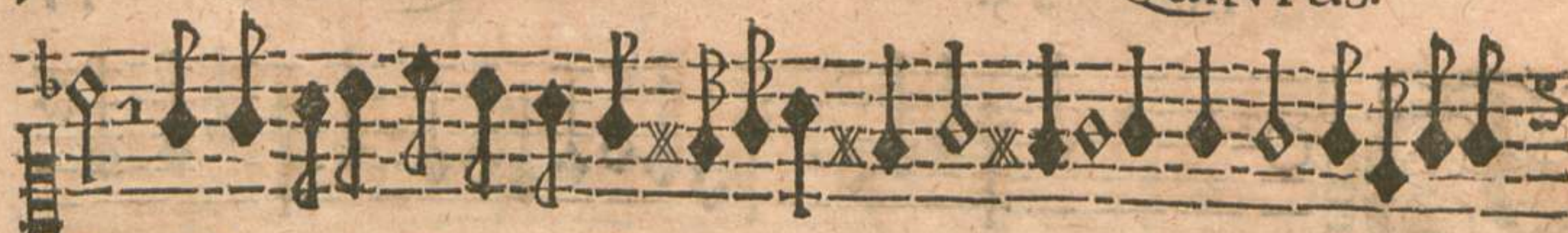


mir zuhelf fen sey mir ein starcker hort ein hort dahin ich im mer fliehen mö.

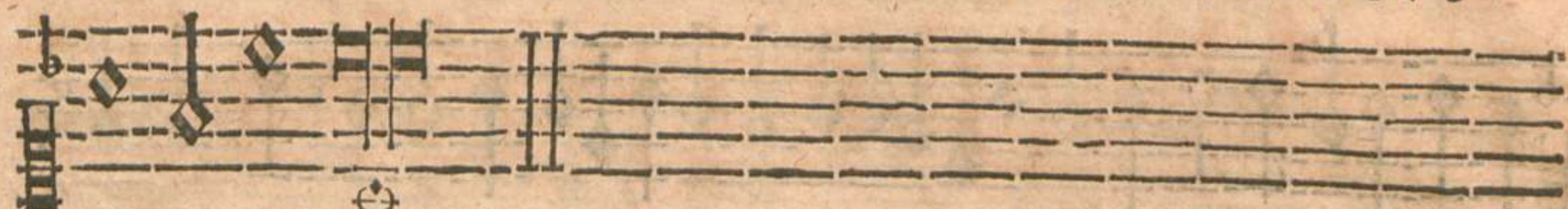


ge ein hort dahin ich immer fliehen möge der du hast zu ge sa get mir zu hel-

B b b b b *ij*



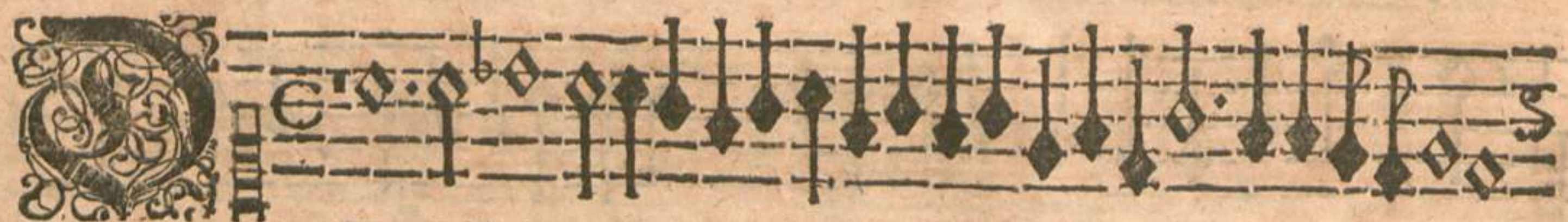
fen ein Hort dahin ich immer flü hen mö ge der du hast zu ge sa get



mir zu helf fen.



X. a 5.



Se mit Trähnen sä — — — — — en



werden mit Freuden mit Freuden ernd ten die mit Trähnen mit Träh nen



sä en werden mit freuden mit freuden erndten werden mit Freuden mit freuden ernd-



ten mit freuden mit freuden erndten sie gehen sie gehen hin und weinen und wei nen



und weinen und wei — — — — — nen und tragen edlen Saamen



und kömen mit freuden und bringen ihre Garben ihre garben und tragen e dlen



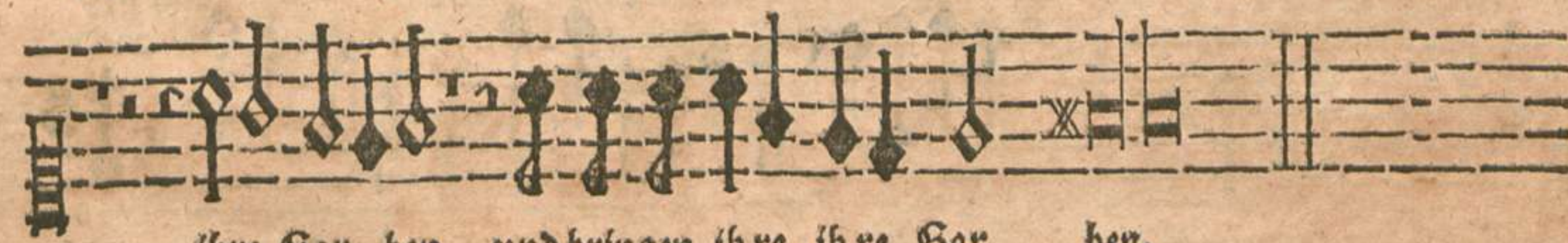
Saamen und bringen ihre gar — — ben und tragen edlen Saamen



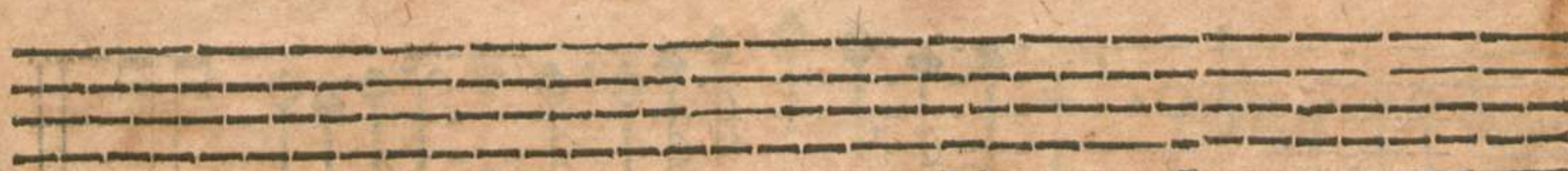
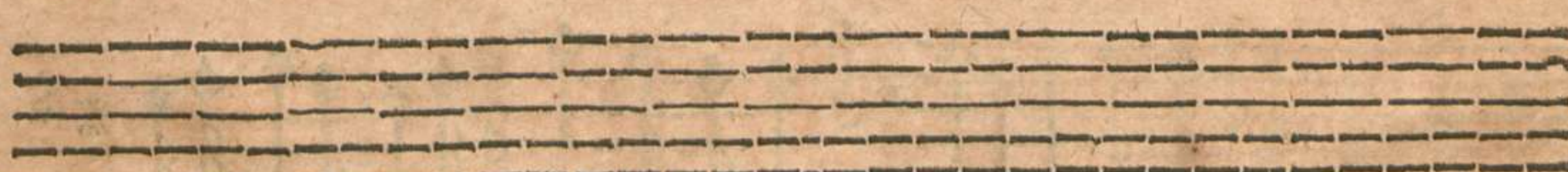
und tra gen edlen Saamen und tragen edlen edlen Saamen und kommen mit



Freuden und bringen ihre Gar ben und bringen ihre ihre Gar ben



ihre Gar ben und bringen ihre ihre Gar ben.





Sehe ich hin so fahr ich hin zu Jesu Christ mein arm thu ich auß-



strecken so fahr ich hin is zu Je su Christ mein arm thu ich außstrecke is



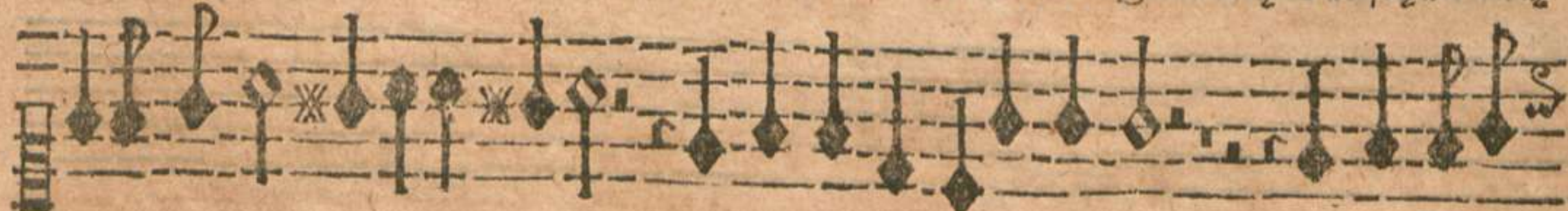
is mein arm thu ich ausstrecken so schlaf ich ein und ruhe fein is



kein Mensch is kan mich aufwecken is is denn



Jesus Christus Gotte Sohn is der wird die Himelsthür aufthun mich



führen zum ewigen Leben der wird die Himelsthür aufthun mich führen zum



e — ewigen Leben mich führen zum e — —



wigen Leben mich führen zum ewigen Leben.



Es so al so hat Gott die Welt geliebt daß er seinen ein gebornen Sohn



seinen eingebornen Sohn gab auf daß alle alle alle alle die an ihn



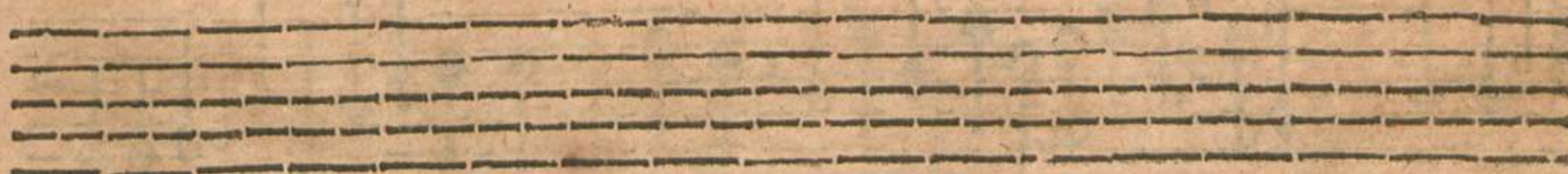
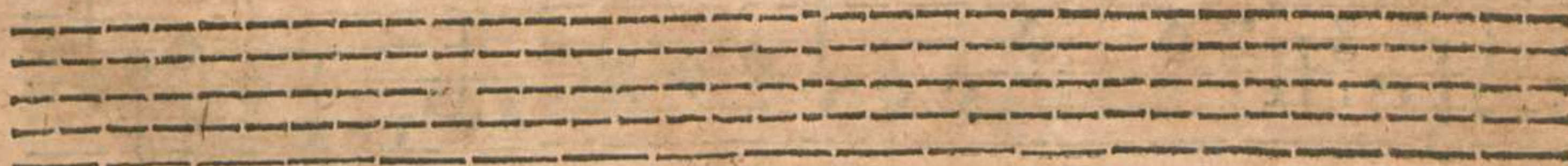
an ihn glauben nicht verlohren werden auf daß alle die an ihn glauben nicht verloh-



ren wer den sondern das ewige Leben das ewige Leben ha-



ben das ewige Leben ha ben.





lieber Herr

re O lieber Herr lieber Herrre Gott



O lieber Herr

re Gott O lieber Herr

re O lieber Herr



O lieber Herrre Gott wecke uns auf wecke uns auf daß wir bereit seyn



daß wir bereit

seyn wenn dein Sohn kömmt ihn mit freuden mit freuden zu



empfangen

mit freuden zu empfangen

und dir mit reinem Herzen zu



dienen

ihn mit freuden mit freuden zu empfangen

und dir mit reinem



Herzen

is

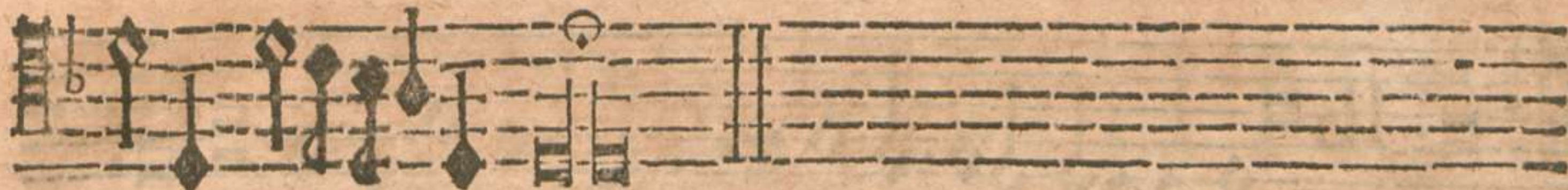
zu dienen zu dienen durch denselbigen deinen lieben



Sohn durch denselbigē deinē liebē Sohn Jesum Christum unsern Herren durch denselbigen



deinen lieben Sohn den selbigen deinen lieben Sohn Jesum Christum unsern



Herrn Amen.



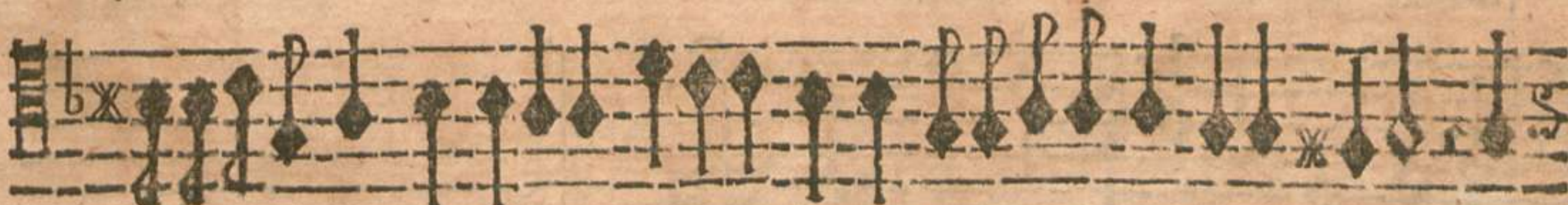
XIV. à 6.



Röset tröstet mein Volk redet mit Jeru salem



freun — — — dlich pre diget ihr ist daß



ihre Ritterschafft ein Ende hat ein Ende hat daß ihre Ritterschafft ein en de hat denn



ihre Ritterschafft ist vergeben denn sie hat zwiefäl tiges empfangen umb



alle ihre Sünde es ist eine Stimme eines Predigers in der Wü sten be-
L c c c c



reitet dem Herren dem Herren den weg machet auf dem Gefilde e beneh bahn un fern



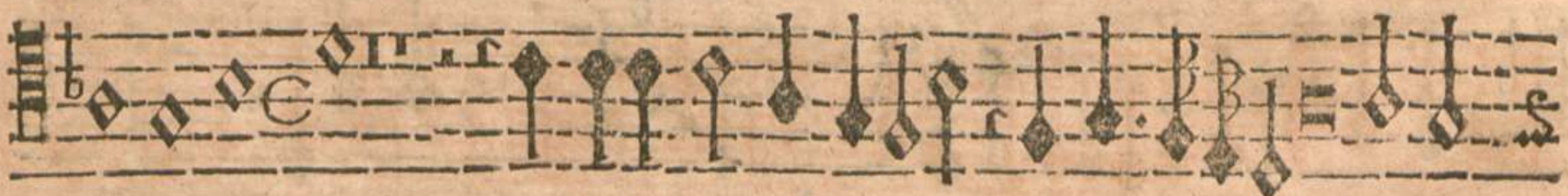
Gott alle Thal sollen er höhet werden und alle Ber ge und Hü gel



sollen erniedriget sol len er ni driget werden und was ungleich ist soll eben



werden soll schlecht werden den die Herrlichkeit des Her ren soll of.



fenbahn wer den und alles fleisch mit einander wird se hen daß des



Herren Mund daß des Herren Mund re det.





Ich bin ei ne ruffende Stimme stimme ich bin ei ne ruffende



Stimme in der Wüsten in der Wüsten in der Wüsten richtet den Weg



des Herren richtet den Weg



richtet den Weg

richtet den Weg

den Weg des Herren



ich täuf

fe

mit Was

ser

ich täuf

ser



ich täuf

fe

aber er ist mitten unter euch getreten

den ihr nicht kennet



den ihr nicht ken

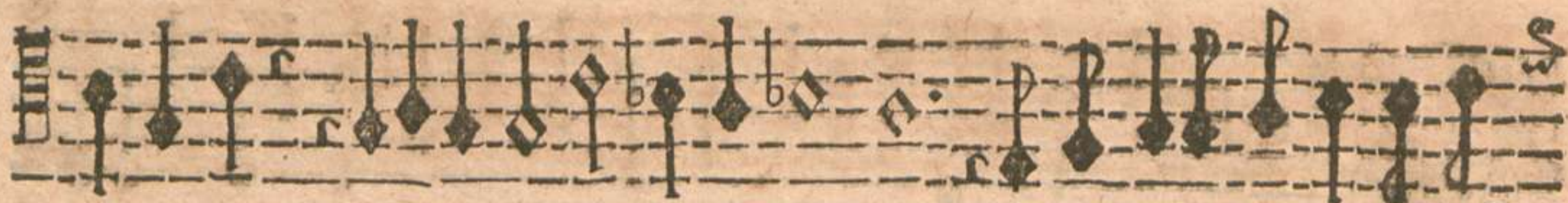
net

der ist der nach mir komen

Es cccc is

wird

welcher vor mir wel



cher vor mir gewesen ist des ich nicht werth bin daß ich seine Schurimen auf=



lö se das ich seine Schurimen auflöse ||



des ich nicht werth bin daß ich seine Schurimen auflöse ||

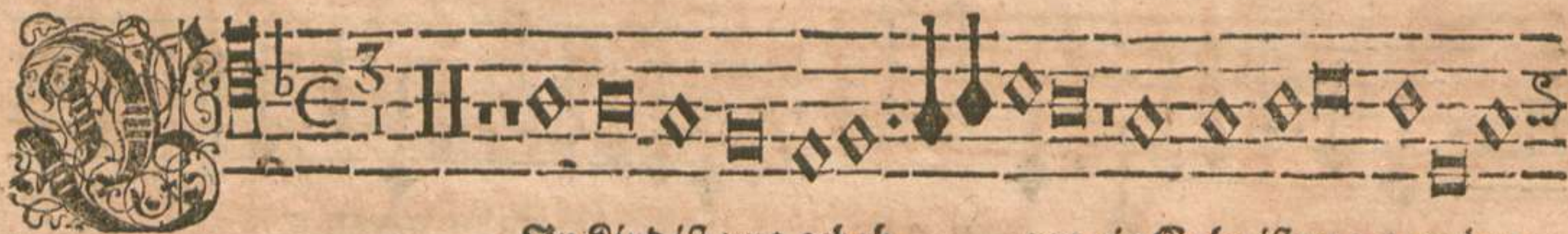


auflöse daß ich seine Schurimen auflöse auflöse auflöse.



XVI.

à 6.



In Kind ist uns geboh ren ein Sohn ist uns ge ge ben



gegeben ein Sohn ist uns gege ben welches Herrschaft ist auf seiner



Schul ter welches Herrschaft || ist auf seiner Schulter und er



heist wunderbar rath kraft held ewig vater Friedefürst und er heist wunderbare rath kraft



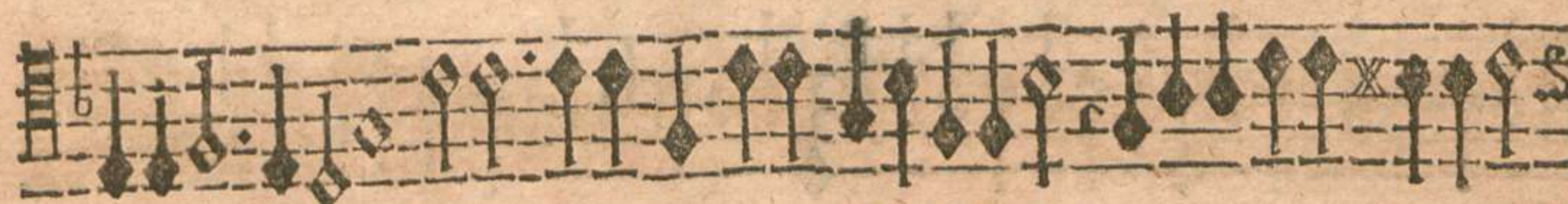
Held wunderbar rath kraft Held ewig Vater Friede fürst und er heist wunderbare



Rath kraft held ewig Vater Friedefürst auf daß seine Herrschaft gros werde und des Frie



des kein Ende und des Frie des kein Ende daß er zürchte und stercke



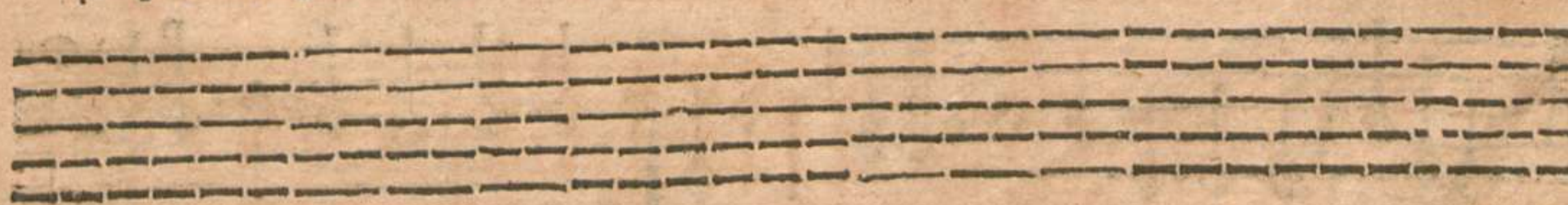
mit gerichte und Gerechtigkeit von nunan bis in Ewigkeit



von nunan bis in Ewigkeit solches wird thun der eiffer des Herren Zeba oth



solches wird thun der eiffer des Herren der Eiffer des Herren Zeba oth.





Als Wort ward Fleisch uñ wonet unter uns uñ wonet unter uns das



Wort das wort ward Fleisch und wohnet un ter uns is



und wohnet unter uns und wir sahen wir sahen seine Herr ligkeit ei ne



Herrlichkeit als des eingebornē sohns vom Vater voller Gnade es Gnade und



Warheit is is is und wir sahen wir sahen seine



herrlichkeit eine herrlichkeit als des eingebornē sohns des eingebornen sohns vō Wa-



ter voller gnade is gnade und warheit is is



is voller Gnade is und warheit Gnade und War heit-



De Himmel erzehlen die Eh re Gottes und die



Feste verkündi get seiner Gän de Werck ein Tag sagto dem andern



es ist keine Sprache noch Rede da man nicht ihre Stimme hö re



ihre schnur gehet aus in al le Lande ihre schnur gehet aus in alle Lande



in alle Lande is und ihre Re de



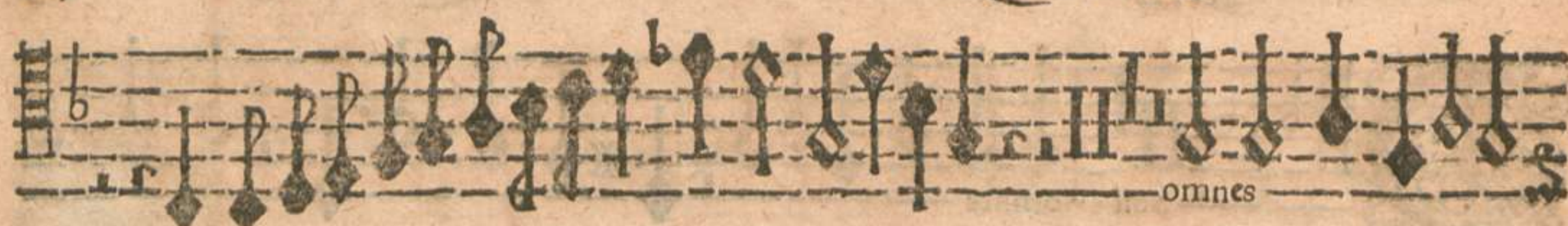
an der Welt Ende und diesel bi ge gehet he raus wie ein



Bräutigamb aus sel ner Kam mer und freuet sich wie ein Geld und



freuet sich wie ein Geld zulauffen is zu lauf fen



zu lauf fen den Weg zulauffen die Himmel erzehlen



die Eh re Gottes und die Feste verkündiget seiner Gän de Werck.



S re sey dem Va ter Eh re sey dem Va



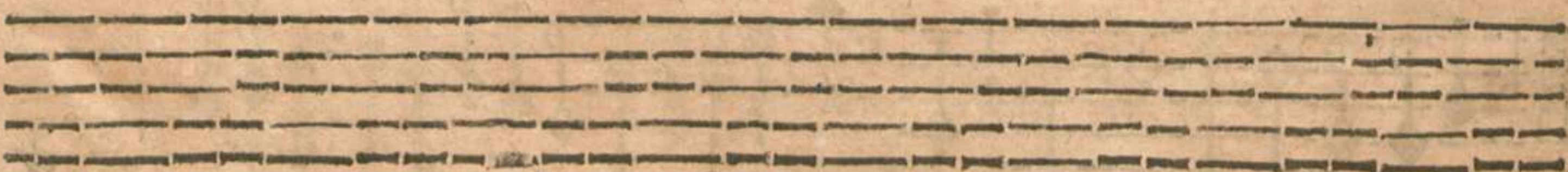
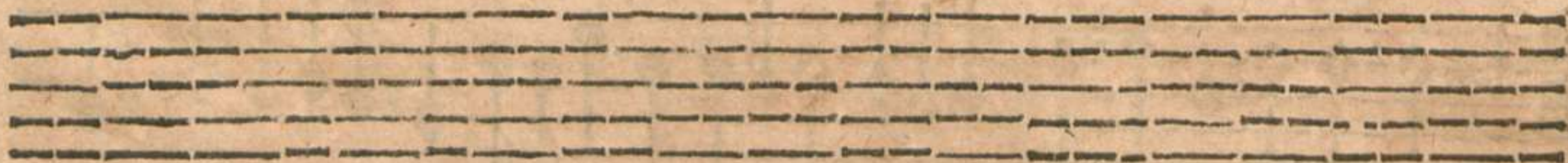
ter und dem Sohn un auch dem heiligen dem heiligen Geiste



wie es war im Anfang igt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit zu E



wigkeit A men A — men.





2. Ertz lich lieb *ij* *ij* hab ich dich o Herr ich bit wolst
 3. Es ist ja *ij* *ij* dein geschenck und Gab mein Leib Seel
 4. Ach Herr laß *ij* *ij* dein lie be Engeln am letzten



1. seyn von mir nicht fern *ij* *ij* mit dei ner
 2. und als was ich hab *ij* *ij* in die fer
 3. End die See le mein *ij* *ij* in Abra=



1. Hülf und Gnade her tzlich lieb *ij* hab ich dich o Herr ich bit wolst
 2. armen Le ben es ist ja *ij* Herr dein geschenck und gab mein Leib Seel
 3. hams schoß tragen ach Herr laß *ij* dein lie be Engeln am letz ten



1. seyn von mir nicht fern *ij* mit deiner Hülf und Gnade nach
 2. und als was ich hab *ij* in diesen ar men Leben zu
 3. End die See le mein *ij* in Abrahams Schoß tragen gar



1. Himl und Er den frag ich nicht weñ ich dich nur kan haben und wenn mir
 2. Nutz und dienst des Nächsten mein wolst mir dein Gnade ge ben be hüt mich
 3. sanft ohn ei nig Qual und peyn ruhñ biß am Jüngstenta ge als denn von



1. gleich mein hertz zubricht so bist du doch mein Zu versicht *ij*
 2. Herr für falscher Lehr des Satans mord und Lü gen wehr *ij*
 3. Tod er ret te mich daß meine Au gen se hen dich *ij*

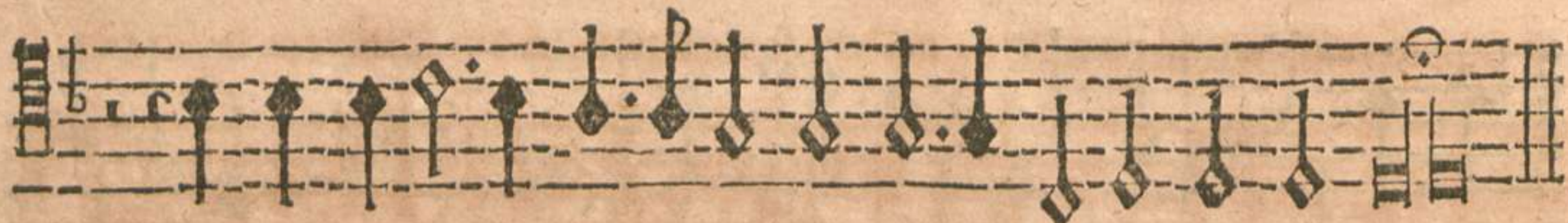
DDDDD



1. HERR JE SU CHRIST mein Gott und Herr in Schanden laß mich
 2. HERR JE SU CHRIST mein Herr und Gott tröst mich in mei ner
 3. HERR JE SU CHRIST er hö re mich ich wil dich prei sen



1. nimmermehr laß mich nim mermehr HERR JE SU CHRIST mein Gott und HERR
 2. Todes Noth meiner To des Noth HERR JE SU CHRIST mein HERR und Gott
 3. ewiglich preisen e wi glich HERR JE SU CHRIST er hö re mich



1. in Schanden laß mich nimmermehr in Schanden laß mich nimmer mehr.
 2. tröst mich in meiner To des Noth tröst mich in mei ner To des Noth.
 3. ich wil dich preisen ewiglich ich wil dich preisen ewi glich.



XX.

à 6.



omnes

Es ist ie gewißlich war und ein theuer Wer thes Wort das ist ie ge-



wiß lich war und ein theuer ein theuer werthes Wort daß Christus JESUS



ij

kommen ist in die welt Christus JESUS kommen ist in die welt in die



Welt die Sünder se lig zu machen daß Christus Jesus ist



kommen ist in die Welt Christus Jesus kommen ist in die Welt in die Welt die



Sünder selig zumachen die Sünder se lig zu ma chen ist



unter welchen ich der fürnem ste bin aber darumb ist mir Barm-



hertzigkeit wie der fahren auf daß an mir fürnemlich Jesus Christus erzei ge te



alle Bedult zum Exempel denen die an ihn gläuben sollen zum ewigen Le ben



aber darumb ist mir Barmhertzigkeit wiederfahren die an ihn gläuben sollen



ist zum ewigen Leben ist
S d d d d d ist



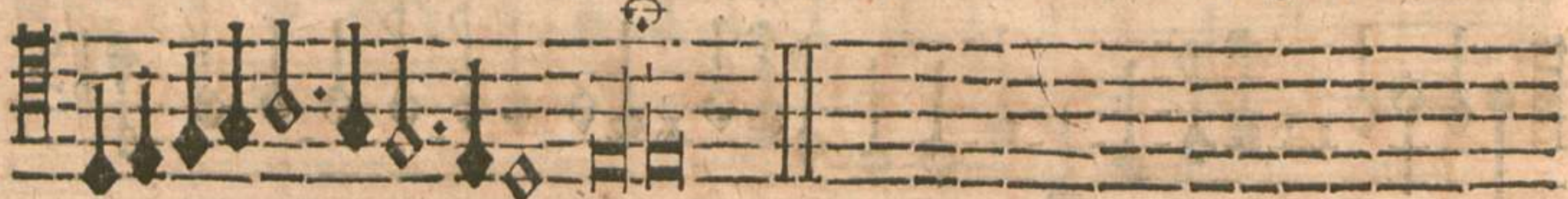
zum ewigen Leben Gott dem ewigen Könige den un vergänglich li-



chen und unsichtbaren und allein Weisen sey Ehre und Preis in Ewigkeit Amen



sey Ehre und Preis in Ewigkeit Amen sey Ehre und Preis in Ewigkeit Amen

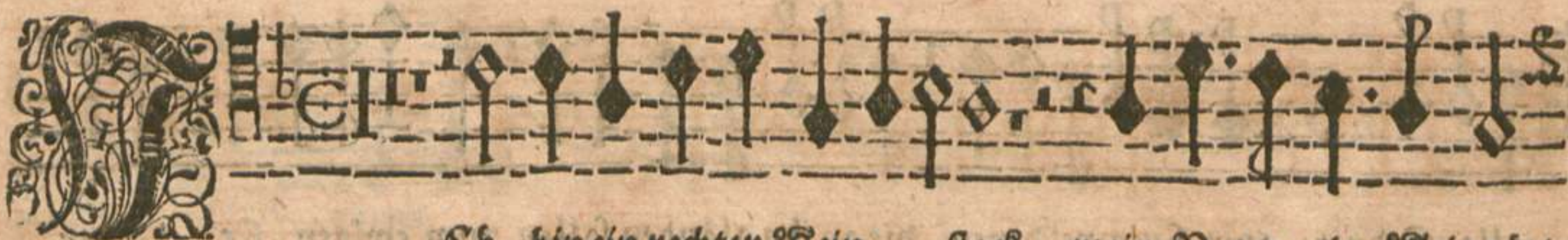


A — — — men.



XXI.

à 6.



Ich bin ein rechter Weinstock mein Vater ein Weingärt-



ner mein Vater ein weingärtner einẽ iglichen Reben an mir wird er wegnehmen und



einen te glichen der da frucht bringet

get wird er reinigen daß er mehr frucht bringe



wird er rei nigen daß er mehr frucht bringe

ihr seyd die Re



ben ihr seyd die Reben ihr seyd die Re

ben die Reben



bleibet in mir

is

und ich in euch gleich wie der Reben fan



lei ne frucht bringen von ihm selber er bleibe denn an Weinstock also auch ihr nicht



al so auch ihr nicht

ihr bleibet denn in mir

also auch ihr nicht

is



is

is

ihr bleibet denn in mir

ihr bleibet denn in

mir.



Q ser Wandel ist im Himmel im Himmel unser Wandel



ist im Him mel ist im Him mel im Himmel von danen wir auch warten des Hey-



lands auch warten des Hey lands von dannen wir auch warten des Heylands



GESU Christi des Herren von dannen wir auch warten



des Hey lands Jesu Christi Jesu Christi des Her ren welcher



unsern nichtigen Leib welcher unsern nichtigen Leib verklä ren wird



verklä ren wird verklä ren wird daß er ähnlich wer-



de seinem verklärten Leibe seinem verklär ten Leibe Lei be



nach der Wirkung damit er auch kan alle ding alle ding damit er auch kan alle ding



ihm unterthänig machen ij ij ma chen.



XXIII. a 6.



elig sind die Tod ten die in den Herren ster-



ben selig sind selig sind selig sind die To den die in den Herren sterben



die in den Herren sterben die in den Herren sterben ja der Geist spricht



ja der Geist spricht sie ruhen von ihrer Ar beit



sie ruhen von ihrer Arbeit Ar beit und ihre Werke folgen ihnen nach



und ihre Werke folgen ihnen nach sie ruhen sie ruhen sie ruhen von



ihrer Arbeit und ihre Werke folgen ihnen nach und ihre Werke folgen ihnen



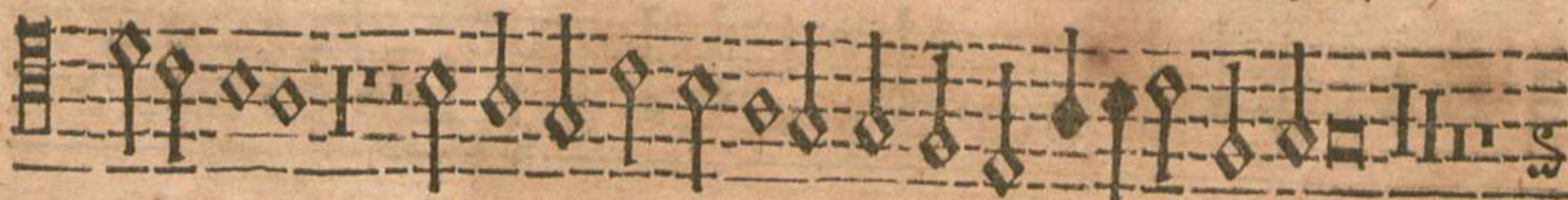
folgen ihnen nach folgen ihnen folgen ihnen nach.



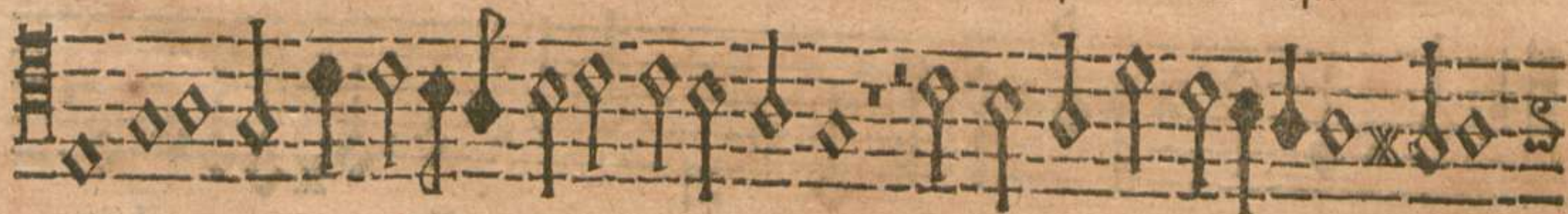
XXIV. à 6.



Als mein Gott will das gescheh allzeit das gescheh allzeit sein Will der



ist der beste sein Will der ist der beste sein Will der ist der beste



zu helfen den er ist bereit er ist bereit die an ihn glauben feste



die an ihn glauben feste die an ihn glauben feste er hilft aus



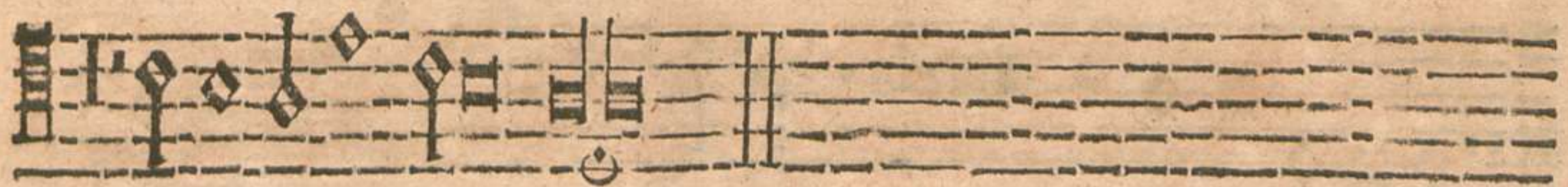
Noth der from me Gott er hilft aus Noth der fromme Gott



er tröst die Welt mit massen wer Gott vertraut fest auf ihn baut fest auf ihn



baut den wil er nicht verlas sen den wil er nicht verlas sen



den wil er nicht verlas sen.



XXV.

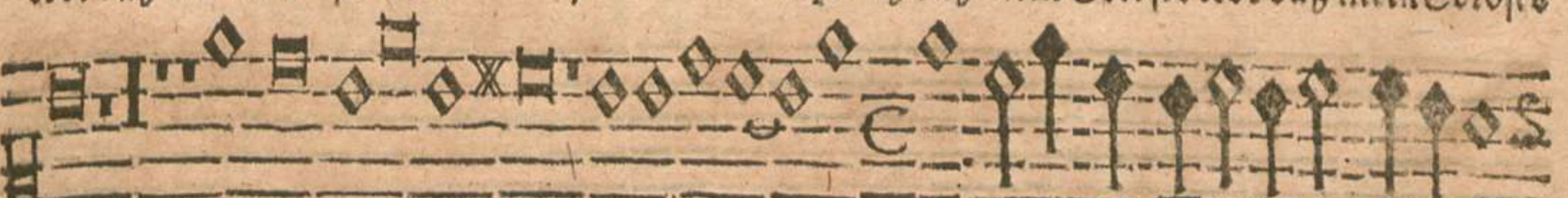
à 7.



Ich weiß daß mein Erlöser lebt daß mein Erlöser lebt daß mein Erlöser

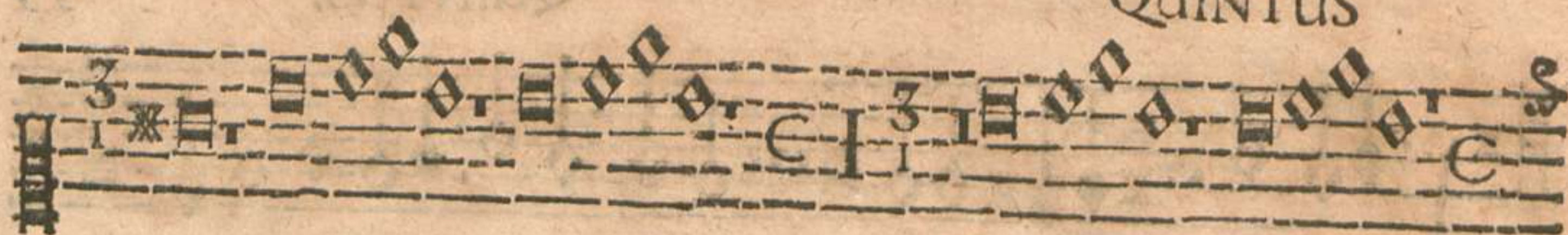


lebt daß mein Erlöser lebt is ich weiß daß mein Erlöser lebt daß mein Erlöser



lebt daß mein Erlöser lebt is und er wird mich hernach aus der Er

E e e e



den auferwecken

if

auferwecken

if



und werde mit dieser meiner haut umge-

ben wer den



umgeben wer den und werde in meinen Fleisch Gott se

hen



denselben werd ich mir sehen

und meine Augen werden ihn schauen ich und kein



Fremder ich und kein Frem

der und meine Augen werden ihn schau en



und meine Augen werden ihn schau

en ich und kein Fremder

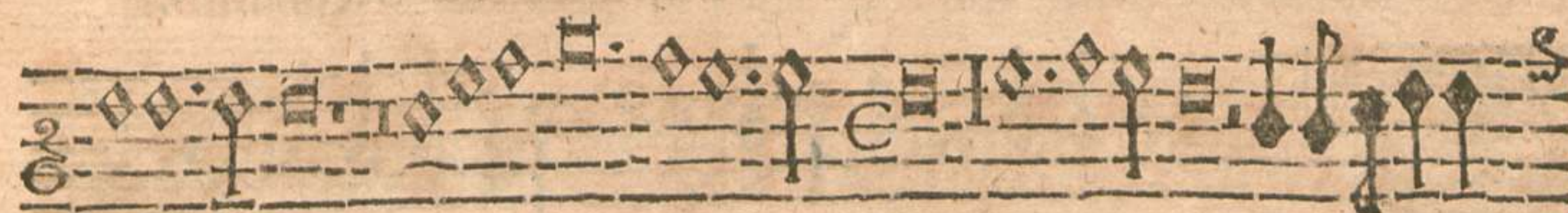
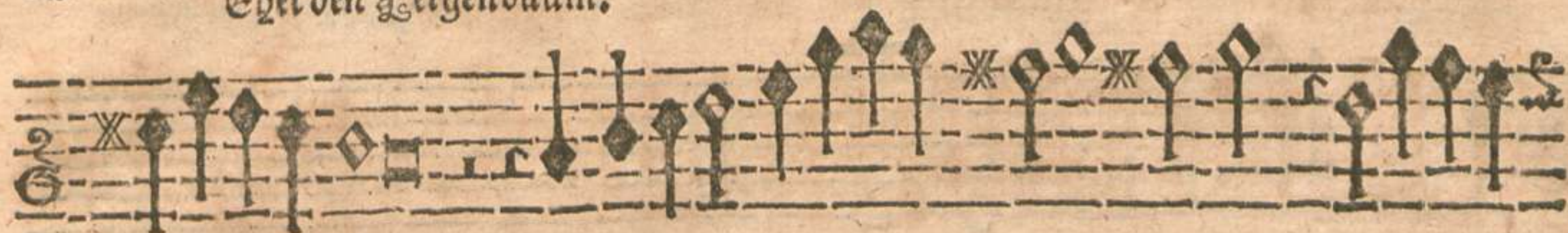
if



ich und kein Frem der.



Ehet den Feigenbaum.



Also auch für.



Him-



mel und Erden



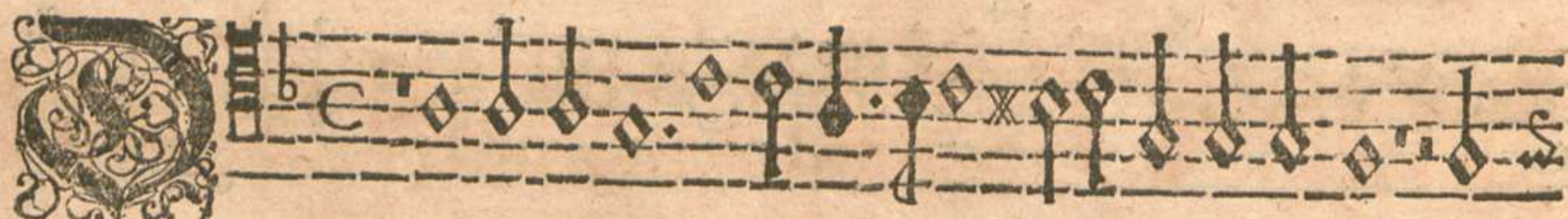
Himmel und Erden
Eeeee if



XXVII.

â 7.

Instrumentum Secundum.



Er Engel sprach zu den Sire

ten der Engel sprach der



Engel sprach zu den Sireten

ich verkündige euch ich verkündige euch



ich verkündige euch ich verkündige euch grosse grosse Freu de grosse Freude



denn euch ist heu teder Heyland geboren welcher ist Christus ist Christus der Herr



in der Stad Da

vidt und er heist wunderbahr rath kraft Geld

und er heist



wunderbahre Rath Kraft Geld ewig Da ter Friedefürst e wig Da



ter ij Dater Frie defürst Al le lu ja Al le lu ja Al le lu



ja Al le lu ja Al le lu ja Al le lu ja Al le lu ja.



XXIIX.

à 7.



Auf dem Gebirge hat man ein Geschrey gehört auf



dem Gebirge ge ij ij auf dem Gebirge hat man ein Geschrey



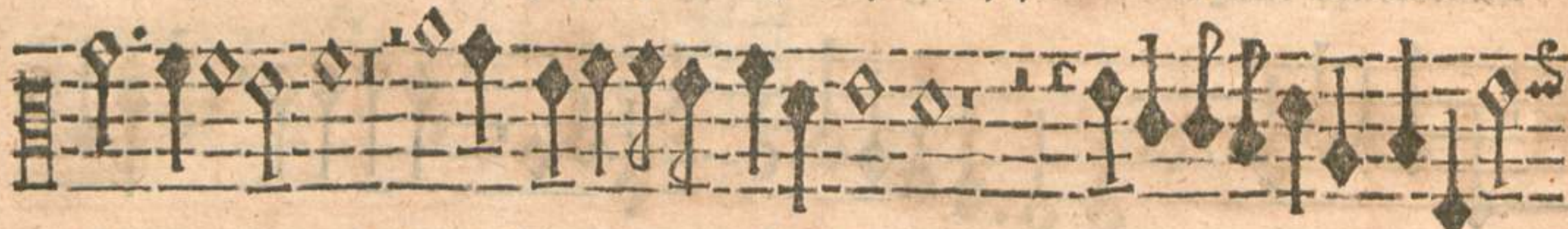
ij gehört viel Klagens Weinens und Heu — lens



viel Klagens Weinens und Heu lens Rachel beweinete ihre
Eeee ij



Ein der und wolt sich nicht nicht trösten las sen denn es war aus mit



ih nen Rahel beweinete ihre Kinder beweinete ihre Kin-



der und wolt sich nicht ih nicht trösten las sen



denn es war aus denn es war aus ih mit ihnen es war aus mit ih-



nen denn es war aus denn es war aus mit ihnen mit ih nen.



XXIX.

à 7.

Instrumentum Primum.



D Schalcknecht.





INDEX,

Mit 5. Stimmen.

I.	Es wird das Scepter von Juda.	Erster Theil.	1
II.	Er wird sein Kleid in Wein waschen.	Ander Theil.	2
III.	Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes.		3
IV.	Werley uns Frieden gnädiglich.	Erster Theil.	5
V.	Gib unsern Fürsten und aller Obrigkeit/	Ander Theil.	6
VI.	Unser keiner lebet ihm selber.		7
VII.	Viel werden kommen von Abend und von Morgen.		8
VIII.	Samlet zuvor das Unkraut und bindet es.		10
IX.	HERR auf Dich traue ich.		11
X.	Die mit Tränen säen.		12
XI.	So fahr ich hin zu JESU CHRIST.		14
XII.	Also hat Gott die Welt geliebt/	ARIA.	15

Mit 6. Stimmen.

XIII.	O lieber HERR GOTT wecke uns auf.		16
XIV.	Tröstet mein Volk redet mit Jerusalem.		17
XV.	Ich bin eine ruffende Stimme.		19
XVI.	Ein Kind ist uns gebohren.		20
XVII.	Das Wort ward Fleisch und wohnet unter uns.		22
XVIII.	Die Himmel erzehlen die Ehre Gottes.		23
XIX.	Hertzlich lieb hab ich Dich O HERR.	ARIA.	25
XX.	Das ist ie gewißlich war / und ein teuer.		26
XXI.	Ich bin ein rechter Weinstock.		28
XXII.	Unser Wandel ist im Himmel.		30
XXIII.	Seelig sind die Todten die in dem HERREN sterben.		31
XXIV.	Was mein GOTT will das gescheh allzeit.		32

Mit 7. Stimmen.

XXV.	Ich weiß daß mein Erlöser lebet.		33
XXVI.	Gehet an den Feigenbaum und alle Bäume.		35
XXVII.	Der Engel sprach zu den Hirten.		36
	Super Angelus ad Pastores, Andreæ Gabrielis.		
XXVIII.	Auf dem Gebirge hat man ein Geschrey gehört.		37
XXIX.	Du Schalcksknecht alle diese Schuldt hab ich dir erlassen.		38

F I N I S.



22 bl

INDEX

